

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kleines Lämpchen montiert, damit er gut lesen kann. Auch ist der Radio bei der Couch in Reichweite. Kleinigkeiten wie Nastücher oder Krautwatten läßt er sich von seinen (auch ledigen) Tanten schenken. Das Essen kocht er sich selbst. Jeden Eß-Wunsch kann er sich erfüllen (wie beneide ich ihn). Er kocht vorzüglich, und backen kann er auch. Also muß ich das Argument «Häusliche Einrichtung und Magenvorsorge» als Heirats-Schlager aufgeben.

Frech wie ich nun einmal bin, erlaubte ich mir, in sein Haushaltbuch (welches er peinlich genau führt) zu blicken. Ganze 100 Franken wendet er monatlich auf für Essen, Steuern (was bekanntlich immer nach dem Essen kommt), Zeitungen, Wäsche etc. Somit ist das Spar-Argument auch fällig geworden!

Manchmal geht er auch mit Mädchen aus. Ich begleitete ihn auf einer solchen Tour, um zu sehen, wie ein Mädchen aussehen muß, das seinem Ideal gleicht. Wir warteten Dreiviertelstunden! Das Schlimmste war, daß ich mich nicht einmal entrüsten durfte, um ihm kein Gegenargument zu liefern. Er erwähnte nur seelenruhig, er hätte auch allein gewartet. Dann kam sie endlich doch noch!

Es war wirklich ein «netter Chäfer» (wie man so sagt). Vor jedem Kaufhaus der Stadt blieb sie eine Viertelstunde stehen und äußerte ihre Spezialwünsche, welche mein Röbu alle anstandslos, ohne zu markten, erfüllte.

Zu Hause hielt ich ihm dann einen glänzenden Vortrag, was er für ein idealer Gatte wäre!

«Du hesch Geduld, chasch choche wenn's d'Frou nid cha, verstohsch z'wohne, verdiensch gnue, um sogär es verwöhnts Tüpfi z'hürote!»

Sein Gesicht strahlte bei diesen meinen Worten immer mehr. Er lehnte sich behaglich in seinen Polstersessel zurück: «Los, Käru, jetze hesch Di aber übergä. Merksch de



Wir bauen

im Raum und Stil unserer ländlichen Gegebenheiten. Die Zweckmäßigkeit unserer Bauten und Anlagen hat zu allen Zeiten über eine prunkhafte Monumentalität gesiegt. Auch die Schweiz. Landesausstellung ist nach diesen Grundsätzen angelegt. Es wird für alle Ausstellungsbesucher eine schöne Offenbarung sein, die lichtoffenen Anlagen und die vertrauten Winkel dieser Ausstellungsstadt zu durchstreifen.

Beteiligen Sie sich an der

Landesausstellungs- und Interkantonalen Lotterie!

Lospreis Fr. 5.-. Serie à 10 Lose mit mindestens 1 sichern Treffer Fr. 50.-

Ziehung 8. November 1938

2. tranche weinrote Lose

1 Treffer zu Fr. 50 000.—
1 Treffer zu Fr. 20 000.—
3 Treffer zu Fr. 10 000.—
10 Treffer zu Fr. 5 000.—
100 Treffer zu Fr. 1 000.—
150 Treffer zu Fr. 500.—
300 Treffer zu Fr. 200.—
400 Treffer zu Fr. 100.—
500 Treffer zu Fr. 50.—
30 000 Treffer zu Fr. 10.—

Losbestellungen auf Postcheck VIII/11300 (zuzügl. 40 Rp. Porto) oder per Nachnahme beim Offiz. Lotteriebüro der Landesausstellungs- u. Interkantonalen Lotterie, Löwenstr. 2, Zürich (Tel. 5.86.32. Max Dalang A.-G.). Barverkauf in den der Interkantonalen Lotteriegenossenschaft angeschlossenen Kantonen durch die Filialen der Orell Füßli-Annoncen A.-G. und Publicitas A.-G., bei allen Banken, sowie bei den mit dem „Roten Kleeblatt“-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und im offiziellen Lotteriebüro.

LANDESAUSSTELLUNGS- und Interkantonale LOTTERIE

Westfäler Rohschinken

Qualitätsvergleiche überzeugen

Lachsschinken

OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

nonig, was De fürne Blödsinn verzapfisch? Wenn i also scho das als mues chöne um z'hürote, für was söli de hürote, he? Ig sueche ja grad e Frau, woni die Qualitäre nid ha mues. Die findisch aber ou Du nid, dumms Bürschteli!»

Vino

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59



Der Ara verkündet die neue Maryland-Cigarette „ARA“, deren würziger Geschmack alle Raucher erfreuen wird. Die gelbe Packung mit dem blauen Papagei enthält 20 Cigaretten, die für jeden Tabakkenner eine frohe Überraschung sind. Versuchen Sie ARA!

ARA

GERBER & Co. Münsingen (Bern)

50
cts.

Ingenieur-Privatlexikon

Ergänzungsband	=	Mitgift
Betriebsdrehzahl	=	Portemonnaie
Dampfkessel	=	Hochzeitsreise
Einfahrtsstrecke	=	Meine Frau
Exzenter	=	Abstinenz
Hydrodynamiker	=	der kleine Monats-
Integrationskonstante	=	Telefon [lohn
Interferenzröhre	=	ein Helles zu viel
Kritische Drehzahl	=	Nachthemd
Lagerschale	=	Stammbeiz
Magnet	=	wenn ich rede
Nebengeräusch	=	die Freundin
Nebenschluß	=	Ehe
Reibungskupplung	=	Liebe
Resonanz	=	beginnender Em-
Schwerpunkt	=	Mund [bonpoint
Stopbüchse	=	Ultimo
Totpunkt	=	Ferien
Vakuum	=	Kalender
Vakuummeter	=	Dreier
Volumenelement	=	Junggesellenbett
Wälzlager	=	heißer Flirt
Wärmeübertragung	=	Don Juan Robr.

Zu Befehl!

Vor einem Jahre kam für die im W.K. stattfindende Waffeninspektion ein Befehl heraus, in dem es hieß: «Es sind sämtliche Hand- und Faustfeuerwaffen inkl. Subalternoffiziere vorzuweisen.» Für die Gewehre war dann weiterhin vorgeschrieben, daß sie zerlegt und mit gereinigtem Laufe vorgezeigt werden müßten, die Pistolen mit gereinigtem Lauf, aber nicht zerlegt. Für die Subalternoffiziere enthielt der Befehl keine Vorschrift. Wie waren diese vorzuweisen???

Die Lösung dieses Problems hat mir damals einige Kopfschmerzen verursacht. Durch ‚sinngemäßes‘ Handeln habe ich dann diese Klippe umschifft, denn eine Anfrage bei der zuständigen Stelle hätte wohl nicht den gewünschten Erfolg gehabt.

Wie froh war ich nun dieses Jahr, als anlässlich der Waffeninspektion nur «sämtliche Hand- und Faustfeuerwaffen e x k l. Subalternoffiziere» vorzuweisen waren!

(Vergiß denn bi der nächste Inspektion nöd, de Lütenegger i d'Gamelle z'tue!)



Im
PFAUEN

isst
trinkt
wohnt
man gut!

Modern renoviert, soigniert!

ZÜRICH . Schauspielhaus

Tel. 22191

Otto Ruf, Chef de cuisine